

AUS SCHADEN LERNEN

Oldtimer und Liebhaberfahrzeuge richtig schützen

Ausgabe 2/2021

Oldtimer und Liebhaberfahrzeuge haben neben dem materiellen einen hohen ideellen Wert. Schäden an diesen besonderen Fahrzeugen sind daher nicht nur finanziell belastend, sondern in der Regel auch persönlich nervenaufreibend. Besonders Diebstahl- und Motorschäden können kompliziert und kostspielig werden. Mit BELMOT stehen wir Kunden nicht nur in Bezug auf die Sicherung ihres Fahrzeugs beratend zur Seite. Wir informieren sie auch transparent und offen über die richtige Herangehensweise bei einem Motorschaden.



Diebstahl aus der Garage

Mitten in der Nacht wurde ein Porsche 912 im Wert von 86.000 Euro aus der Garage unseres Kunden gestohlen. Der vermeintlich sichere Abstellort und eine zusätzliche Lenkradsperrung schreckten die Diebe jedoch nicht ab. Durch das eingebaute GPS-Tracking-System konnte der Eigentümer sowohl die Tatzeit, den zurückgelegten Weg als auch die Durchschnittsgeschwindigkeit des gestohlenen Porsches ermitteln. Die Polizei stellte das Fahrzeug nach nur einem Tag in Holland sicher.



Der Oldtimer wurde an der Fahrertür, am Zündschloss und insbesondere am Lenkrad beschädigt, da der Lenkradkranz wegen einer montierten Lenkradsperrung durchgesägt wurde.

Schadenhöhe Reparaturkosten: 6.400 Euro

Oldtimer als begehrtes Diebesgut

Drei Fragen an Ralf Stumpffernagel, BELMOT Markenmanager

Warum werden viele Fahrzeuge, die in Deutschland gestohlen werden, zunächst in die Niederlande gebracht?

Diebe wissen: Die niederländische Polizei kann je nach Arbeitsbelastung entscheiden, in welchem Diebstahlfall sie tatsächlich Ermittlungen aufnimmt. Es kann also durchaus sein, dass der Diebstahl zwar polizeilich aufgenommen wird, aber leider keine intensiven Ermittlungen erfolgen.

Was passiert mit den Fahrzeugen in den Niederlanden?

Bis vor einiger Zeit konnten Oldtimer-Fahrzeuge im Vergleich zu anderen Ländern über die Niederlande in die EU eingeführt werden – mit deutlich geringerer Einfuhrsteuer. Daher befinden sich noch sehr viele amerikanische unrenovierte Fahrzeuge in den Niederlanden. Oft handelt es sich dabei um Fahrzeuge, bei denen eine Restaurierung gar nicht lohnt.

Der Wert der Fahrzeuge jedoch ist deren Identität – die Fahrgestellnummer und die Fahrzeugpapiere. Die Fahrgestellnummer wird aus einem unbrauchbaren Oldtimer mit „Identität“ geflext und in ein anderes Fahrzeug geschweißt. So kann es als vermeintlicher Original-US-Reimport wieder auf den Markt gebracht werden.

Warum sind insbesondere Fahrzeugmarken wie Ford Mustang, Mercedes-Benz und Porsche so begehrte Beute?

Diebe orientieren ihr Diebesgut an der Nachfrage am Markt. Derzeit sind viele Modelle von Ford Mustang, Mercedes-Benz und Porsche auf dem Markt. Dadurch entsteht auch eine hohe Nachfrage nach Ersatzteilen zu diesen Fahrzeugen.

AUS SCHADEN LERNEN

Oldtimer und Liebhaberfahrzeuge richtig schützen

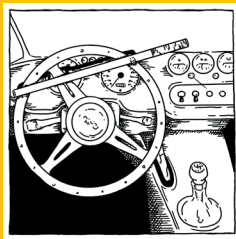
So können Fahrzeuge vor Diebstahl geschützt werden

Das Auto sollte mit mindestens zwei mechanischen Sicherungen und einer Diebstahlortung gesichert sein.

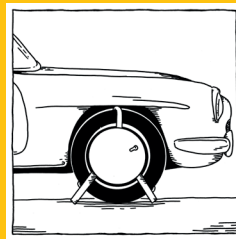
Abstellort

- Das Fahrzeug sollte am besten in einer Einzel- oder Doppelgarage, in einer Tiefgarage mit Park-Box oder einer Halle mit Sicherungen wie beispielsweise einer Einbruchmeldeanlage abgestellt werden.
- Massive Wegfahr- bzw. Ausfahrtssperren, wie sie beispielsweise die Schlosserei Wolff anbietet, schützen zusätzlich.

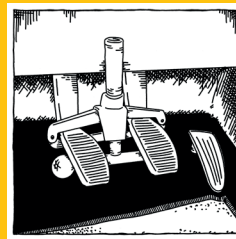
Mechanische Sicherungen



■ Lenkradkralle



■ Parkkralle



■ Pedalschloss

Weitere Diebstahlsicherungen

- Batteriepolklemme
- Gangschaltungssperre
- künstliche DNA (Markierung und Codierung von Fahrzeugteilen)
- versteckte Schalter zur Unterbrechung der Stromzufuhr
- Zündunterbrecher

Diebstahlortung

Ortungssysteme leisten einen wichtigen Beitrag zum Wiederauffinden von Fahrzeugen. Basierend auf aktuellen GPS-/GPRS-/GSM-Technologien ermöglichen diese Systeme eine präzise Standortbestimmung des Fahrzeugs.

- Empfehlenswert sind Systeme mit einer multilingualen Sicherheitszentrale, die auch im Ausland eine Sicherstellung ermöglicht.
- Um den Einsatz möglicher Störsender durch Diebe zu umgehen, eignet sich ein „Sleeper“, der erst im Diebstahlfall aktiv wird und während des Diebstahlvorgangs nicht so leicht entdeckt wird.

Ortungssysteme verhindern allerdings nicht den Diebstahl, sondern ermöglichen ein Wiederauffinden des gestohlenen Fahrzeugs.

Hinweise für den Vertrieb

- Klären Sie Ihre Kunden über die steigende Gefahr des Fahrzeugdiebstahls auf.
- Informieren Sie über mögliche mechanische Sicherungen sowie eine elektronische Diebstahlortung.
- Informieren Sie sich auf belmot.de/fahrzeugsicherung und teilen Sie die Tipps mit Ihren Kunden.

AUS SCHADEN LERNEN

Oldtimer und Liebhaberfahrzeuge richtig schützen

Motorschaden mitversichert – oder doch nicht?

Wegen Klapper- und Kratzgeräuschen fuhr unser Kunde mit seinem alten Ford Mustang in eine Kfz-Werkstatt. Als der Motor in sämtliche Einzelteile zerlegt war, wurde klar: Es handelte sich um einen Motorschaden.

Schadenhöhe: ca. 23.000 Euro.

Ärgerlich, aber in der BELMOT Allgefahren-Deckung sind Motorschäden doch mitversichert. Das stimmt, aber ein böses Erwachen folgte trotzdem: Der Versicherungsschutz musste abgelehnt werden. Der Sachverständige der Mannheimer konnte die ausgebauten Motorenteile nicht eindeutig dem Fahrzeug zuordnen. Eine Schadenfeststellung, die Schadenursache sowie der Schadenumfang waren nicht eindeutig feststellbar.

Unser Kunde musste die Kosten in voller Höhe selbst tragen.

Bei einem Verdacht auf einen Motor- oder Getriebeschaden sollten BELMOT Kunden schnellstmöglich ihren Vermittler informieren, damit ein Mannheimer Sachverständiger den Schadenfall prüfen kann, **bevor** die Werkstatt die Arbeit aufnimmt. Nur so besteht der volle Versicherungsschutz.



Richtiges Verhalten bei einem Motorschaden

- Bereits beim ersten Verdacht auf einen Motor- oder Getriebeschaden sollten Kunden schnellstmöglich ihren Vermittler informieren.
- Die Werkstatt sollte zunächst abwarten und keine Arbeiten aufnehmen, bis der Sachverständige der Mannheimer vor Ort ist.

Hinweise für den Vertrieb

- Informieren Sie Ihre Kunden über das richtige Vorgehen bei einem Verdacht auf Motorschaden oder Getriebeschaden.
- Ermutigen Sie Ihren Kunden, sich zu bei Ihnen zu melden: Im Zweifel kontaktiert Sie Ihr Kunde lieber einmal zu viel als einmal zu wenig.
- Sensibilisieren Sie Ihre Kunden über das mögliche Verwirken des Versicherungsschutzes.

Weitere Informationen

- <https://www.belmot.de/fahrzeugsicherung>
- <https://www.schlosserei-wolff.de/produkte-leistungen/multiblocker/>

M Mannheimer Versicherung AG

Augustaanlage 66
68165 Mannheim
Telefon 0621.457 8000
Telefax 0621.457 8008
service@mannheimer.de
mannheimer.de